



Prof. Dr. Dr. med. Hönic

Prof. Dr. Dr. med. Johannes Hönic, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, zu häufig gestellten Fragen:

--

1. Gibt es auch kleine ästhetisch-chirurgische Korrekturen, mit denen man einen relativ großen optischen Verjüngerungseffekt erzielen kann?

Antwort: Zu den kleinen ästhetisch-chirurgischen Maßnahmen des Gesichtsbereichs gehören vorwiegend die Behandlung von Fältchen und Falten. Neben den konservativen Möglichkeiten, wie der Botulinum-Injektion und den chemischen Peelings stellen die Weichgewebefüller eine minimal-invasive Möglichkeit dar, Falten zu reduzieren. Patienten, die unter Schlupflidern und Tränensäcken leiden, führen ästhetisch-chirurgische Lidplastiken, die zu den kleineren chirurgischen Eingriffen zählen, zu einem frischen und jugendlichen Aussehen und tragen erheblich zur Stärkung des Selbstbewusstseins bei, wie neuere Untersuchungen zeigen.

--

2. Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten der Kosmetik? Was kann hochwirksame Pflege erreichen, bei welchen Wünschen kann nur der Chirurg helfen?

Antwort: Medizinische Hautpflegeprodukte ermöglichen die Gesunderhaltung der Haut. Sie bauen die fehlenden Substanzen wieder auf, führen zur besseren Durchblutung der Gewebe, zur Kollagenanregung und damit zur Verbesserung der Elastizitätseigenschaften der Haut und Straffung des Bindegewebes. Besonders empfehlenswert ist die Benutzung von medizinischen Gesichtspflegeprodukten bei Personen, die sich ständig lang anhaltenden Sonnenexpositionen aussetzen. Denn extensive Sonnenexposition führt durch Bildung von freien Radikalen nämlich zur verstärkten Hautalterung. Hautpflegeprodukte zielen darauf ab, Reparaturenzyme an zu regen und freie Radikale ab zu fangen.

Gravierende Altersveränderungen, wie Schlupflider, hängende Augenbrauen, Ausbildung von Hängewangen, Doppelkinnbildungen, Spannkraftverlust der Haut und Muskeln, die mit zunehmenden Alter im Halsbereich auftreten, sind durch intensive Anwendung von Hautpflegeprodukten nicht zufrieden stellend zu beseitigen und bedürfen deshalb einer chirurgischen Korrektur, sowohl bei Frauen als auch bei den Männern. Dabei stehen Hautmuskelpplastiken und Weichgewebsverlagerungen in Kombination mit Eigenfettunterspritzungen im Rahmen von modernen face lift Konzepten im Vordergrund.

--

3. Was kann eine Beauty-OP für die Jugendlichkeit einer Person insgesamt bewirken (Frauen/ Männer)?

Antwort: In verschiedenen amerikanischen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass junge Mädchen mit unterentwickelten Brüsten und junge Männer mit ausgeprägten Höckernasen-Deformitäten häufiger unter mangelndem Selbstbewusstsein leiden und Störungen in der persönlichen und beruflichen Entwicklung aufweisen, im Vergleich zu ihren makellosen Altersgenossen. Kombinierte psychologische und chirurgische Behandlungen führten bei diesen Personen zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins und zu vermehrtem privaten und beruflichen Erfolg.

--

4. Wieviel jünger kann eine OP tatsächlich aussehen lassen, ohne un-natürlich zu wirken?

Antwort: Es geht nicht um die Frage, wie viel jünger kann aussehen, sondern um die Frage der Akzentuierung des äußeren natürlichen Erscheinungsbildes durch Reduktion der Altersveränderung, ohne Veränderung des Typs. Als Plastische Chirurgen sind wir bestrebt, einzelne Körperpartien in Harmonie zu bringen, ohne die einzelnen Charakteristika zu verändern. Individuell aufeinander abgestimmte Operationsverfahren zur Reduktion von Altersveränderungen an Gesicht, Brust, Stamm und Hände führen ins Gesamt zu einem harmonischen, natürlichen, frischeren und jüngeren Aussehen. Durchaus ist es generell möglich, das alternde Gesicht durch spezielle Facelift-Techniken um mehrere Jahre, in Ausnahmefällen sogar um Jahrzehnte, zu verjüngen; allerdings sollte aber bedacht werden, dass der Körper als Ganzes und nicht nur einzelne Partien diesem Anspruch auch gerecht werden und in ihrer Natürlichkeit erhalten werden sollten. Zwar vermag die Ästhetisch-Plastische Chirurgie Altersveränderungen zu reduzieren, aber nicht zu beseitigen. Es wäre daher falsch, die Ästhetisch-Plastische Chirurgie als Jungbrunnen zu verstehen. Eine gesunde Lebensweise, ausgewogene Ernährung, Bewegung, Hautpflege und physisch - psychische Harmonie, die das Selbstbewusstsein stärkt, Pflege von sozialen Kontakten und ein gewisser „Eu-Stress“, sind die Säulen eines „better-aging“. Die ästhetisch plastische Chirurgie ist nur ein Teil des „better aging“ und trägt mit chirurgischen Maßnahmen zur Reduktion von Altersveränderungen bei, um Körper und Geist wieder in Einklang zu bringen.

--

5. Was ist der Unterschied von Verjüngung heute und vielleicht von vor 20 Jahren?

Antwort: Heute sind wir in der Lage, konservative Maßnahmen und minimal-invasive Verfahren, wie die Botulinum-Toxin-Injektionen, Peelings, Skin-Resurfacing, video-endoskopisch unterstützte Facelift-Techniken zu kombinieren und individuell präzise auf den Patienten abzustimmen, um ein natürliches Aussehen zu gewährleisten. Bis Mitte der 90er Jahre wurden standardisierte Facelift-Techniken verwendet, die zwar die Altersveränderungen des Gesichtes reduzierten, aber häufig nicht zur Harmonie des Gesichtsausdruckes führten und die Gesichter als „maskenhaft“ erschienen ließen. Durch intensive Erforschung auf dem Gebiet der Alterungsprozesse sind wir heute durch Verbesserungen der chirurgischen Techniken und Konzepte in der Lage, die Symptome der Alterung, auf „natürlicherem Weg“ zu behandeln. Das bedeutet, dass die früher üblichen „Straffungsoperationen“ des Gesichtes heute der Vergangenheit angehören.

Wurde bis Mitte der 90er Jahre die altersbedingte Gesichtswichteilverlagerung schräg horizontal zur Verjüngung des Gesichtes vorgenommen, ermöglichen heute die modernen video-endoskopisch unterstützten Operationstechniken eine vertikale Gesichtswichteilverlagerung ohne sichtbare äußere Schnitte und Narben zu hinterlassen. Durch diese neuen Methoden erscheinen die Gesichter jugendlicher, frischer und natürlicher und das früher häufig beobachtete „maskenhafte“ entfällt. Verzogene Ohrläppchen mit Blick auf das Trommelfell, breite auffällige Narben hinter und vor dem Ohr nach einem Facelift gehören heute der Vergangenheit an. Moderne operative Konzepte der ästhetischen Chirurgie des 21. Jahrhunderts beziehen die Ursachen der Altersveränderung ganzheitlich ein.

Sie fokussieren auf die Therapieansätze des „better aging“, setzen auf Harmonie und Natürlichkeit, ergänzen fehlendes Volumen durch Eigenfett, verlagern Weich- und Muskelgewebe entgegen der Schwerkraft und verzichten auf Schnitte im sichtbaren Bereich. Die Vermeidung von sichtbaren Narben ist von außerordentlicher Wichtigkeit bei ästhetisch chirurgischen Eingriffen bei Männern. Sie verfügen über eine andere Hautstruktur, weisen besondere Behaarungsmerkmale im Gesicht auf und können im Gegensatz zu den weiblichen Personen Narben nicht so einfach durch ihre Haartracht und oder Make up kaschieren. Deshalb sind bei Männern Techniken an zu wenden, die diesen Besonderheiten Rechnung tragen.

--

6. Gibt es ein ideales Alter für Liftings?

Antwort: Grundsätzlich nein; aber dennoch gilt, je früher umso besser, um die Natürlichkeit des Gesichtsausdruckes zu gewährleisten. Je früher man sich einem Eingriff unterzieht, desto weniger radikal ist der Eingriff und desto kürzer die Erholungszeit. Der Zeitpunkt eines Faceliftings ist individuell unterschiedlich. Er kann bei einigen Patienten bereits Anfang bis Mitte der Dreißiger Jahre als idealer Zeitpunkt angesehen werden, bei anderen Mitte bis Ende vierzig.

--

7. Was stört Ihrer Erfahrung nach die Frauen am meisten beim Älterwerden, was reklamieren die Männer?

Antwort: Altersveränderungen im Bereich des Halses, der Wangen, gefolgt von der Augen- und Augenbrauenpartie gehören zu den häufigsten beklagten Altersveränderungen bei Frauen. Männer hingegen wünschen sich häufig die Korrektur ihrer Schluflider und Tränensäcke sowie die Entfernung von unerwünschten Fettansammlungen im Bereich der Taille und des Bauches.

--

8. Welche allgemeinen Tipps würden Sie Frauen und Männern geben, um länger jung auszusehen?

Antwort: Um lange jugendlich auszusehen ist es empfehlenswert, starke lang anhaltende Sonnenexpositionen zu vermeiden und auf exzessiven Alkohol- und Zigarettenkonsum zu verzichten. Ergänzt durch regelmäßige, medizinische Check up's unter Einbeziehung von ästhetisch-plastisch chirurgischen Konzepten des „better aging“, ausgewogene Ernährung, regelmäßige sportliche Bewegung und den Aufbau eines umfangreichen sozialen Netzwerkes unter Vermeidung von extensiven Stress ermöglichen ein lang anhaltendes jugendliches Aussehen.